

# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at](http://www.oblaten.at)



### Evangelium: Matthäus 22,1-14

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der die Hochzeit seines Sohnes vorbereitete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen“.

### **So 12.10.08 – 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**8.30** – Heilige Messe; **10.00** – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

**Mo 13.10.08:** 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 - In besonderem Anliegen

**Di 14.10.08:** 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – In besonderem Anliegen

**Mi 15.10.08:** 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – Seelenmesse für + Fr. Hermine Litschauer

**Do 16.10.08:** 8.15 – Für die armen Seelen meiner Familie;

**17.30 – Rosenkranz;** 18.00 – Heilige Messe

**Fr 17.10.08:** 8.15 – Bitte um Hilfe; **17.30 – Rosenkranz;** 18.00 – Für + Mutter

**Sa 18.10.08:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz;**

**18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse**

### **So 19.10.08 – 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS – WELTMISSIONSSONNTAG**

**8.30** – Heilige Messe; **10.00** – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

### **JUGENDAKTION: SÜß UND FAIR! SCHOKO TRIFFT BÄR!**



Der Spaß beim Verkaufen und Selberraschen ist garantiert! Durch den Kauf der fair gehandelt Schoko-Pralinen und Bio-Bären erhalten Bäuerinnen und Bauern der Dominikanischen Republik (Kakao), in Costa Rica und Paraguay (Zucker) faire

Preise für ihre Produkte und einen gerechten Lohn für harte Arbeit, denn: "Wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Lohn! (Lk 10,7)"

**Pfarrkanzlei ist geöffnet:** Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

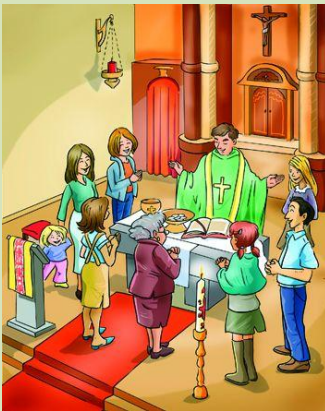
**Pastoralkonferenz:** Di 19.00 Neustift; **Anima:** Mi 9.00; **Jungschar:** Mi 19.00;

**Seniorenclub:** Do 14.00

## Das mach ich mal! Matthäus 22, 1-14

Es ist enttäuschte Liebe. Es ist die enttäuschte Liebe eines Gottes, der Geschichten erzählt, um sich verständlich zu machen und um das, worum es ihm geht, seinem Gegenüber vorstellbar zu machen. Und sein Gegenüber ist nicht irgendwer – es sind die Hohenpriester und die Ältesten, die, die eigentlich etwas vom Leben verstehen könnten. Es ist die enttäuschte Liebe eines Gottes, der zum Leben einlädt und der es anhand einer Hochzeitsgeschichte tut. Die Hochzeit – der Inbegriff des Lebens und der Hoffnungen, der Fruchtbarkeit und des Liebens und des Feierns – bei uns in Europa, aber noch viel mehr damals im alten Orient. Es ist also ein Gott, der einlädt. Nicht ein Gott, der fordert, auch nicht einfordert oder auffordert. So ist dieser Gott also: er lädt ein zum Leben und zum Lieben, zum Hoffen, zur Fruchtbarkeit und zum Feiern. Und er wird – in der Geschichte und oft genug auch in der Wirklichkeit – abgelehnt. Wie jeder Einladende ist er ein Angewiesener, in gewisser Weise ein Bittender. Ich versuche in dieser Woche, auf die Einladungen Gottes zu achten, auf Gott, der ein Bittender und ein Angewiesener ist.

*Christine Rod MC*



### Es kommen schon lange nicht mehr ...

... alle, die eingeladen sind. Eher weniger. Nichtsdestotrotz: Wenn wir Liturgie feiern, feiern wir ein Fest. Wir lesen ja nicht einfach Texte oder singen Lieder. Wir feiern ein Fest. Wir dürfen uns freuen. Und jedes gelungene Fest vermittelt eine Ahnung vom Himmelreich.

Es gibt ein Himmelreich. Das Leben auf der Erde mit seinen Abgründen hat nicht das letzte Wort. Es wird noch mehr sein. Und dazu lädt uns Jesus ein. Eine ernste Einladung: Die Hoffnung auf das Himmelreich nicht aufzugeben, weil die Welt, in der wir leben, so wenig himmlisch ist.

